



Inhalt

Neugestaltung Spielanlage	1
Herbstwanderung der Primarschulen	2
Technik	3
Herbst- und Adventszeit im Kindergarten Zilip	4
Waldschule	5
NMG-Projekt der 5. und 6. Klassen	5-6
Schlangen auf Besuch in der 4. Klasse A	6
Besuch im Naturmuseum	7
Lesungen 2019 (Primar- und Oberstufe)	8
Imperia informiert über den Stand Bauarbeiten ..	9
Tag der Pausenmilch	9
Besuch in der Coop-Verteilzentrale	10
Informationen Tagesstruktur Bahnhöfli	11
Leseabenteuer im Schulhaus	11
Outdoor Sport	12
Tennis im Sportunterricht	12
Einbau Stahlträger Doppelturnhalle	13
Themenwoche Oberstufe	14-18
Bilderbüchern Leben eingehaucht	19
Adventsmarkt 2019	19-20
Verabschiedung	20
Ferienkalender 2019/20	20
Ressortliste und Impressum	20

Schul-Infos

Neugestaltung Spielanlage

Ende Oktober bis Anfang November wurde intensiv auf der Spielwiese zwischen dem Schulhaus Ruver und dem Kindergartengebäude gearbeitet. Entstanden ist eine tolle Spielanlage mit Adlerhorst, Kletterturm, Kletterwand, Seilbrücken, einem Biberbau, Trampolinen, Hüppfosten und vielem mehr. Am Donnerstag, 6. November 2019 wurde die Anlage in der Pause richtiggehend in Beschlag genommen. Es tummelten sich unzählige Kinder auf der neuen Spielanlage. Selbst Oberstufenschülerinnen und Oberstufenschüler liessen sich dazu hinreissen, sich an den verschiedenen Geräten zu bewegen. Im Namen der vielen zufriedenen Kinder ein Dankeschön an die Gemeinde Bonaduz und die Mitarbeiter von Crest Ault, die viel Vor- und Nacharbeit für die Erstellerfirma geleistet haben. Es ist eine gelungene Aufwertung unserer Aussenanlage!

■ Carlo Stecher



Herbstwanderung der Primarschule Bonaduz



Alle zwei Jahre organisiert die Primarschule eine gemeinsame Herbstwanderung. Am Dienstag, 2. Oktober 2019 konnte es losgehen. Die Jagdzeit war vorüber und auch die Kühe waren von unserem Zielort "Benis Boden" abgezogen. Was für ein tolles Wetter! Das gemeinsame Ziel wurde auf verschiedenen Routen erreicht. Die Klassen 5 und 6 wanderten direkt von Bonaduz los, die Klassen 3 und 4 fuhren zuerst mit dem Zug bis zur Station Ems-Werk und die Klassen 1 und 2 liessen sich vom Zug nach Reichenau bringen. Am Zielort wurde gespielt, es wurden klassenübergreifende Kontakte geknüpft, ein grosses Grillfeuer entzündet und das herrliche Wetter genossen. So viele Kinder friedlich an einem wunderbaren Ort! Gestaffelt machten sich die Klassen nach der Rast auf den Heimweg. Alle absolvierten die gleiche Strecke zurück. Über Tamins, die Campagna bis wieder zurück in Bonaduz, wo alle auf dem Schulhausplatz gesund und zufrieden nach Hause entlassen werden konnten.

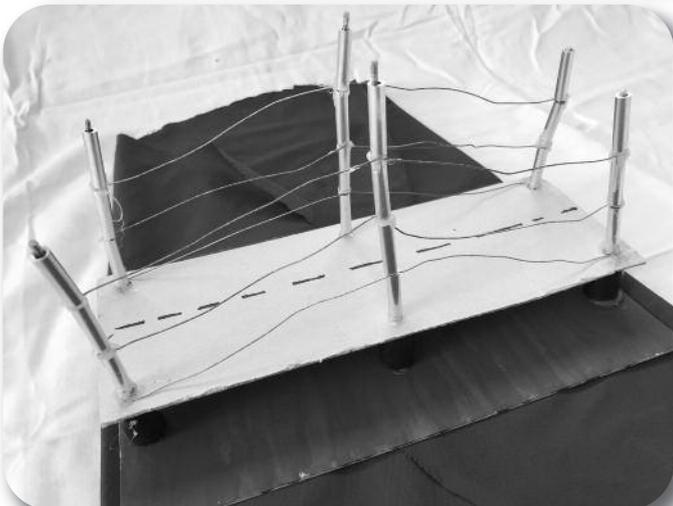
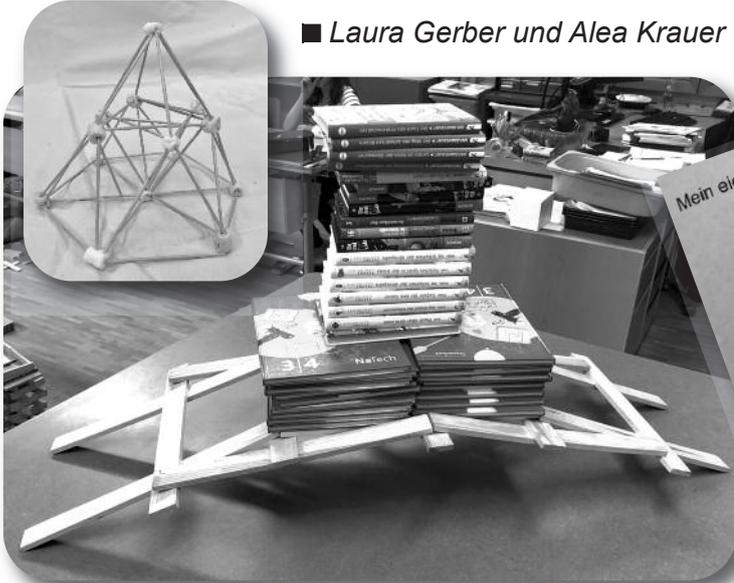


■ Carlo Stecher



In NMG (Natur, Mensch und Gesellschaft) hatten wir das Thema "Brücken". Wir lernten, dass das Dreieck ein Bauelement ist, das eine Brücke stabil macht, ein Viereck dagegen nicht. Wir lernten Brückenarten kennen. Zum Beispiel die Balkenbrücke, die Zugbrücke, die Hubbrücke, die Drehbrücke, die Klappbrücke, die Fachwerkbrücke, die Bogenbrücke, die Hängebrücke, die Schrägseilbrücke, die Pontonbrücke und so weiter und so fort. Wir haben uns auch mit dem Thema Leonardo da Vinci beschäftigt. Zu Hause durften wir freiwillig am Thema weiterforschen und alles, was wir herausgefunden hatten, in unser Forscherheft schreiben.

■ Laura Gerber und Alea Krauer





Mit den Zwergen Zipf, Zapf, Zepf, Zupf und Zipfelwitz haben wir den Herbst intensiv erlebt. Blätterzotteln haben wir aufgefädelt, sie in den Kindergartenraum gehängt und den Duft der Herbstblätter gerochen.

An einem Regentag haben wir draussen im Wald gelernt, dass sich Tannenzapfen bei Nässe schliessen, nur bei trockener Witterung öffnen sie sich, damit der Samen weit fliegen kann und nicht in den Baumschatten fällt.

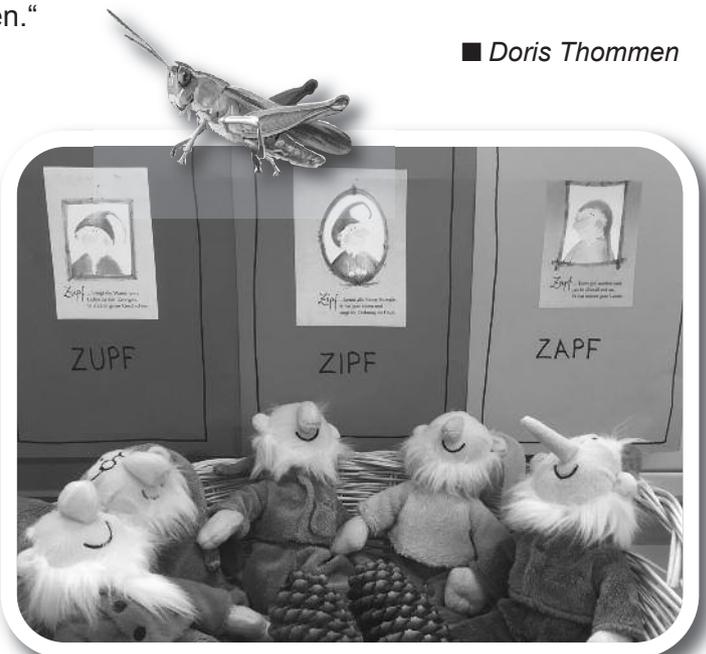
Eine Wochenaufgabe hat daraus bestanden, so viele Kastanien oder Baumnüsse aus einer Tast-Schachtel herauszugreifen, wie gewürfelt wurde. Eine andere Wochenaufgabe lehrte uns, viele kleine Rechtecke zu schneiden und sie zu einem transparenten Apfel zusammenzufügen. Rund schneiden war eine nächste Aufgabe: jeden Tag entstanden Papierkreise, die aussortiert und in einen „Apfelharass“ geklebt wurden. Die Zwerge besitzen Laterne, wir haben sie mit selbstgelegten Mustern verziert und mit Farbstiften nachgezeichnet.

Und schon bald werden wir einmal über den Mittag unsere selbstgekochte Kürbissuppe im Kindergarten essen und geniessen.

Der Adventsmarkt steht bevor: Klassenübergreifend haben wir gebastelt und Lieder gelernt, die wir zur Eröffnung des Markts singen dürfen.

In die Adventszeit hinein begleiten uns unsere Zwerge weiter. Wir freuen uns, jeden Tag unsere zwei Adventskinder zu feiern, ein bisschen zu verwöhnen und zu beschenken, ganz nach dem Vers von Walter Reisberger: „Überall, wo Liebe die Welt bewegt, ist Weihnachten.“

■ Doris Thommen



Wir, die 4. Klasse A, waren in der ersten Woche nach den Herbstferien für 4 Tage in der Blockhütte Bonaduz. Wir haben unser Klassenzimmer in den Wald verschoben. Das haben wir gemacht, weil wir in NMG das Thema Wald hatten.

Wir fahren jeden Morgen mit dem Fahrrad zur Blockhütte. Am Dienstag war das Tollste, dass der Förster um 9.00 Uhr gekommen ist und zum Highlight hat der Forstwart, der auch mitgekommen war, einen Baum gefällt und wir durften zuschauen. Am Nachmittag hatten wir Mathematik. Wir rechneten die Zutaten um, die wir für das gemeinsame Mittagessen am Donnerstag brauchten. Das war nicht ganz so einfach.

Am Mittwoch erwarteten wir den Kindergarten Tschuttli. Wir bereiteten eine Olympiade mit einem selbst gemachten "Fruchtspiessliznüni" vor. Die Olympiade hat uns sehr viel Spass gemacht. Am Donnerstag hatten wir Italienisch. Wir nahmen das erste Mal die Zahlen von 0-100 durch. Dann durften wir zur Freude der ganzen Klasse unser Mittagessen selber kochen. Zur Vorspeise gab es Gemüse mit Dipsaucen. Zur Hauptspeise gab es Tomatenrisotto und zum Dessert gab es Schokobananen. Nach dem Essen machten wir eine Velotour zum Kieswerk und dann zum Dreieck runter.

Während diesen Tagen hatten wir in Deutsch die Aufgabe, eine Waldgeschichte zu schreiben. Diese Geschichten haben wir am Freitag dann einander vorgelesen. Zum Schluss haben wir alle Waldmaterialien, die wir während der Woche gebraucht hatten, wieder zurück in den Wald getan, damit alles wieder an Ort und Stelle war.

Die Waldwoche hat uns sehr viel Spass gemacht und wir haben viel Neues dazugelernt.

■ *Amira, Celia, Dario*



NMG-Projekt der 5. und 6. Klassen

Jeweils nach den Herbstferien bearbeiten die 5. und 6. Klassen ein klassenübergreifendes Projekt. Dieses Jahr dreht sich alles um das Thema Ernährung. In fünf Gruppen werden unterschiedliche Aspekte angesprochen. Hier ein kurzer Rückblick der 6. Klasse B nach der ersten Veranstaltung.

Lokale Nahrungsmittel Firmen

Wir haben den Nachmittag mit Herrn Naujoks verbracht und dabei Martin Gieriet von Wumba-Fisch besucht. Seit dem 2. November arbeitet Herr Gieriet nicht mehr als Postauto-Chauffeur, sondern hat seine eigene Firma und verkauft Fisch. Wir durften Fisch probieren und er hat uns gezeigt, was er in seinem Fischwagen so macht. Sein Wagen hat ein Lavabo, zwei Kühlschränke und man kann eine Seite des Lieferwagens aufklappen, so entsteht ein kleines Dach vor dem Verkaufs-Tresen. Alle Fische werden gekühlt verkauft.



Wasser

Gemeinsam mit Herrn Gilgen haben wir das Thema Wasser behandelt. Wir haben verschiedene Wasser probiert, ohne zu wissen, um welches Wasser es sich handelt. Als wir das Resultat der Gruppe aufgelöst haben, waren wir sehr erstaunt.

Rang	Welches Wasser
1	Migros Budget
2	Trinser Hahnenburger
3	Evian
4	Bonaduzer Hahnenburger
5	Aquaella



Food around the world

Zuerst haben wir bei Herrn Casanova Ingwer aus Japan probiert, der in Essig eingelegt war. Zuerst war es sehr sauer und der Nachgeschmack war scharf. Danach schauten wir uns Bilder von Wocheneinkäufen von Familien an. Anschliessend haben wir Plakate von den Familien gestaltet. Wir mussten herausfinden woher die Familien stammen und unsere Plakate vorstellen.

Kochen

Wir haben gemeinsam mit Herrn Caluori einen Pasta-Teig hergestellt.

Wir haben Tomaten geschnitten und mit Zwiebeln und Gewürzen gemischt und daraus eine eigene Sauce gekocht.

Backen



Wir haben uns in vier Gruppen aufgeteilt und jede Gruppe stellte unter Anleitung von Frau Pirovino und Frau Biondo einen anderen Riegel her. Dann haben wir ein Rezept bekommen und die Zutaten zubereitet. Danach haben wir es in den Backofen geschoben. Später haben wir eine Tüte gefaltet und dekoriert. Zwei Riegel haben zusammengehalten, die anderen beiden sind leider zerbröckelt.

■ Franz Gilgen

Schlangen auf Besuch in der 4. Klasse A



Es hat mich sehr gefreut, die Chance zu haben, meine Haustiere den Kindern näher zu bringen. Ich wusste nicht wie die Schülerinnen und Schüler auf die Schlangen reagieren würden, da sie nicht wussten, dass ich vorbei komme. Es war sehr beeindruckend, wie ruhig die Klasse war und ich war überrascht, dass jeder einzelne Schüler sich getraut hat, die Schlangen zu berühren und sogar zu halten. Es war schön, wie interessiert die Kinder waren. Sie waren sehr neugierig und haben viele Fragen gestellt.

■ Simona Gieriet

Simona Gieriet ist an einem Donnerstag Nachmittag vor den Sommerferien zu uns in die Klasse gekommen mit ihren zwei Schlangen. Es waren Königspythons. Königspythons sind Würgeschlangen. Sie sind über einen Meter lang und fressen nur einmal im Monat. Sie fressen tote Ratten. Jeder hat die Schlangen einmal gehalten.

Es hat riesigen Spass gemacht. Vielen Dank für dieses Erlebnis

■ Melissa Wehrli

Simona war mit ihren 2 Schlangen (Königspython) bei uns im Schulzimmer der 4. Klasse A. Man durfte die Schlangen anfassen und um den Hals legen. Die Schlangen essen 1 x pro Monat eine Ratte.

■ Mattia Huonder, Karim Aebischer, Raphael Schmid





Der Donnerstag, 7. November 2019, war für die Kinder des Kindergartens Bucaruia ein besonderer Tag. Sie durften das Naturmuseum in Chur besuchen. Mit dem Zug fuhren wir von Bonaduz nach Chur. Dies war für viele Kinder schon ein tolles Erlebnis.



Im Naturmuseum wurden wir von Flurin Camenisch und zwei Damen empfangen. Sie gaben den Kindern einen Forscherauftrag, den sie in kleinen Gruppen lösen konnten. Die Kinder durften sich Foto-Kärtli nehmen und die entsprechenden Tiere im Museum suchen. Dies machte ihnen viel Spass.

Nach der Znüni-Pause wurden zwei Gruppen gebildet. In den einzelnen Gruppen wurden einige Tiere genauer angeschaut. Vor allem der Siebenschläfer und das Eichhörnchen wurden besprochen, weil die «kleinen» Kindergärtner die Gruppe «Siebenschläfer» und die «grossen» Kindergärtner die Gruppe «Eichhörnchen» im Kindergarten sind. Aber auch der Eichelhäher, die Schnecke und der Maulwurf wurden betrachtet. Um 11.08 ging es dann mit dem Zug zurück nach Bonaduz. Ein spannender Morgen ging damit zu Ende.

■ Sarah Berni und Andrea Wiss (Kindergarten Bucaruia)

Aussagen der Kinder zum Museumsbesuch:

Was hat euch am besten gefallen?



Thiago: Das Eichhörnchen und den Maulwurf zu streicheln fand ich toll.

Jael: Mit den Foto-Kärtli die Tiere im Museum zu suchen und die Tiere zu streicheln habe ich gerne gemacht.

Nina: Das Eichhörnchen hat mir am besten gefallen.

Marino: Mir hat eigentlich alles am besten gefallen.

Dario: Den Kronenhirsch anzuschauen hat mir am besten gefallen.

Colin: Ich fand es toll in der Tastkiste zu spüren.

Julia: Das Eichhörnchen und den Eichelhäher zu streicheln fand ich super.

Lena: Den Siebenschläfer anzuschauen und das Eichhörnchen zu streicheln gefiel mir am besten.



Was habt ihr im Naturmuseum gelernt?

Martin: Dass das Eichhörnchen im Kobel mit dem Schwanz den Eingang verschliesst.

Mauro: Dass der Maulwurf nicht so gut sieht.

Laura: Dass der Eichelhäher ganz laut kräht, wenn Leute in den Wald kommen.

So wissen die Tiere, dass jemand kommt.

Livia: Dass der Eichelhäher auch Miauen kann um andere Tiere zu vertreiben (er kann Stimmen nachahmen).

Marino: Ich dachte der Maulwurf sei grösser, aber er ist ja nur ganz klein.





Lesen Graubünden bietet seit fast 50 Jahren die Möglichkeit für Bündner Schulen und Bibliotheken, Lesungen zu buchen. Diese direkten Begegnungen mit Autorinnen und Autoren bieten für die Kinder immer wieder intensive Erlebnisse und unvergessliche Momente. Die Autoren erzählen über die Entstehung ihrer Bücher, über ihre Arbeit als Schriftsteller und tragen so massgeblich zur Lust am Lesen bei.

Auch dieses Jahr durften die Schule Bonaduz und der OSBR mit grosszügiger Unterstützung der Gemeindebibliothek wieder 9 Lesungen buchen. Für die Schule Bonaduz konnte die Autorin Katja Alves gebucht werden, für den OSBR die Autorin Alice Gabathuler.

Die Lesung mit Frau Alves war sehr bewegungsreich und die Kinder wurden immer wieder miteingebunden.



Rückmeldungen meiner Schülerinnen und Schüler lauteten etwa:

Es war sehr cool, witzig und spannend.

Die Geschichte war sehr lustig.

Am besten haben mir die Bewegungen und die Meerschweinchen gefallen.

Es hat Spass gemacht!

Mir hat vor allem Bertis Popo-Tanz gefallen.

Es war schade, dass wir den Schluss nicht gehört haben. Das dunkle Geheimnis vom Chamäleon hat mich "gwundrig" gemacht.

Vor allem fand ich gut, dass ich eine Unterschrift bekam.

Danke, dass wir in diesen Genuss kommen durften.

■ Patricia Epli

Lesung von Alice Gabathuler

Am Freitag, dem 15. November 2019, versammelte sich die Oberstufe Bonaduz/Rhätzens in der alten Turnhalle Bonaduz um der Lesung von Alice Gabathuler zu lauschen.



Alice Gabathuler ist eine Schweizer Schriftstellerin und lebt mit ihrer Familie in Werdenberg im Kanton St. Gallen. Nach ihrer Ausbildung und Tätigkeit als Englischlehrerin war sie unter anderem auch als Werbetexterin und Radiomoderatorin tätig. Im Alter von 39 Jahren widmete sie sich verstärkt der Schriftstellerei und schrieb vorwiegend und mit grossem Erfolg Jugendbücher.

Es wird schnell einmal klar, dass sie eine temperamentvolle und lebensfreudige Autorin ist, die schon immer Freude am Lesen und Schreiben hatte. Früher wollte sie Romane schreiben, doch daraus wurden schliesslich immer Krimis. Das Schreiben erlernte sie in einem Schreibforum, in dem viele Autoren ihre Texte gegenseitig kritisieren.

Anfangs wollte sie Rockmusikerin werden, doch gemäss ihrer Aussage mangelte es ihr an genügendem Talent und so lässt sie sich nun von Liedern ihrer Lieblingsband (The Beauty of Gemina) inspirieren - wie zum Beispiel in ihrem Buch „Hundert Lügen“, aus welchem sie dann auch vorlas. Das Buch handelt von den Geschwistern Manon und Kris, die unzertrennlich waren, bis ein Sommercamp ihre unbeschwerte Kindheit brutal beendete. Ihre Familie zerbrach, ihre Leben drifteten auseinander.

Das Temperament und das quirlige Wesen von Frau Gabathuler wird wohl die einen oder anderen Schülerinnen und Schüler im Saal dazu animiert haben, bald einmal nach einem ihrer Bücher zu greifen.

■ Irina Hodel und Jenny Frank, 3. Sek A



Anlässlich der Vollversammlung des Schülerrats vom Dienstag, 19. November 2019 orientierte Herr Stefan Gemperli von der Implenia über den Stand der Bauarbeiten des Projekts "M&S" Bonaduz.

Die Schülerinnen und Schüler erfuhren etwas über den Zeitplan, konnten sich aktuelle Bilder ansehen und erhielten bereits eine Vorstellung, wie es dann einmal in den neuen Räumlichkeiten aussehen wird.

Nach den Ausführungen konnten die Schülerinnen und Schüler Fragen stellen. Von dieser Möglichkeit wurde rege Gebrauch gemacht.

So wollten die Kinder unter anderem wissen, wie breit und wie lang die Turnhalle wird oder wie hoch das Gebäude am Schluss in den Himmel ragt. Wie das Schulhaus denn einmal heissen würde wurde gefragt oder auch, welche Klassen später dort einziehen würden.

Manche Fragen konnte Herr Gemperli beantworten, andere nicht, weil noch einzelne Entscheide fehlen.

Unter anderem konnten sich die Kinder mit einzelnen Vergleichen ein Bild machen, welche Mengen an Erde abtransportiert wurden oder wieviel Eisen verlegt wird. So entsprechen die 620 Tonnen Stahl und Armierungen in etwa dem Gewicht von 6200 Babyelefanten. Holz von 50 Bäumen mit einer Gesamtlänge von ca. 880 Meter wird verbaut werden.

Auch die Schülerinnen und Schüler des OSBR wurden in einem zweiten Durchgang von Herrn Gemperli auf den neusten Stand gebracht.

■ Carlo Stecher

Tag der Pausenmilch vom 7. November 2019

Am 7. November durften sich alle Schülerinnen und Schüler einen Becher Milch nature holen. Pirmin Signer lieferte uns die frische Milch vom Bauernhof und war wieder mit seiner Kuh anwesend. Herzlichen Dank!

Aussagen aus der 5. Klasse B zum Tag der Pausenmilch:

Hannah: Ich fand es cool, dass eine Kuh auf dem Pausenplatz war und wir sie streicheln durften.

Silvano: Die Milch hat sehr natürlich und frisch geschmeckt.

Tobias: Ich musste lange warten, bis ich meine Milch bekommen habe.

Kiana: Ich finde es wichtig, dass es den Tag der Pausenmilch gibt.

Alissa: Die Milch war sehr lecker und die feinste Milch die ich bis jetzt hatte.

Kian: Ich fand den Tag der Pausenmilch toll.

Sascha: Mir hat die Kuh gefallen.

Jona: Ich finde es gut, dass auch laktosefreie Milch ausgeschenkt wurde.



Die 2. OS durfte am 23.9.2019 die Verteilzentrale Coop in Chur besuchen.

Der Geschäftsleiter Urs Manetsch und sein Stellvertreter Miha Sencar führten die Klassen kompetent durch die Zentrale. In diesem Sinne nochmals herzliche Dank, dass uns das ermöglicht wurde.

Was ist der Auftrag einer Verteilzentrale:

In der Verteilzentrale werden Waren gelagert, sortiert und mittels Lastwagen oder Transportzügen in die jeweiligen Filialen gebracht. Jede Verteilzentrale hat ihren eigenen Zuständigkeitsbereich (wie z.B. Die Coop-Verteilzentrale in Chur für den Kanton Graubünden zuständig ist.) Lagerrückstände werden elektronisch aufgezeichnet und so gleich behoben.

Was hat mich beeindruckt, überrascht und/oder erstaunt?

Mich hat beeindruckt, dass alles so gut organisiert war und jeder wusste, was zu tun ist, damit ein reibungsloser Ablauf überhaupt möglich ist. Erstaunlich waren auch die vielen Fahrzeuge, die im Einsatz waren, um das Arbeiten zu erleichtern.

Mich hat es erstaunt, wie viel frische (Bananen, Mango, Ananas, usw.) und noch essbare (nicht abgelaufene) Lebensmittel weggeworfen wurden. Es wurden so kistenweise Lebensmittel entsorgt, ohne den genauen Inhalt zu kontrollieren.

Überrascht haben mich die Arbeitszeiten. Manche Angestellten müssen bereits um 6:00 Uhr morgens mit ihrer Arbeit beginnen, sind dafür aber schon um 16:00 Uhr fertig. Andere beginnen erst um 16:00 Uhr mit ihrer Arbeit, müssen dafür bis spät in die Nacht arbeiten, was auch gesundheitliche Probleme mit sich tragen kann.

Was ist/macht Tischlein deck dich?

„Tischlein deck dich“ ist eine Hilfsorganisation, die bedürftigen Menschen hilft, indem sie ihnen Esswaren günstiger anbieten, da diese es sich nicht leisten können, die Esswaren zu normalen Preisen zu kaufen. Die Organisation bietet ebenfalls Arbeitslosen eine Arbeit an.

Sie beziehen ihre Waren von Supermärkten (wie z.B. Coop). Das sind Waren, welche nicht verkauft wurden oder kleine Makel haben.

In der Coop-Verteilzentrale gibt es einen Bereich, wo die Arbeitslosen die Waren sortieren.

Überlege dir andere Möglichkeiten um food waste zu vermeiden:

Food waste vermeiden beginnt schon beim Einkaufen. Man sollte den Einkauf gut planen, besonders bei Lebensmitteln, die schnell verderben, auf regionale und saisonale Produkte achten, Reste gut verwerten, kürzlich abgelaufene Lebensmittel noch verwerten und die richtige Verpackung wählen.

Verdeckte Werbung: Wie und wo wurde Werbung für Coop gemacht?

Sie haben Werbung für die Lehrstellen und die Arbeitsplätze gemacht. Auch haben sie uns ihr "Happy Cola" vorgestellt.



■ Ladina Zanetti, mit Ergänzungen von der 2. OS

Neue Mitarbeiter

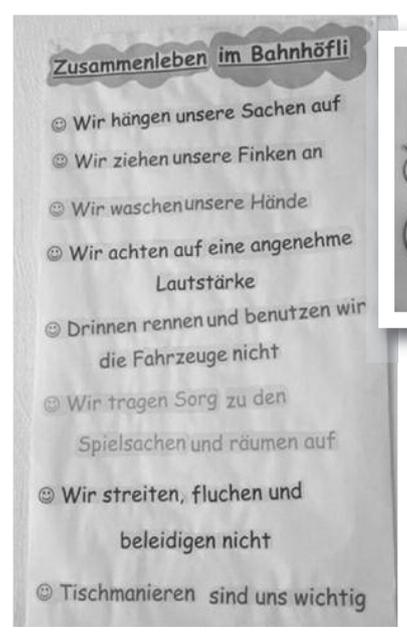


Hoi ihr Lieben, ich bin die Christin, bin 27 Jahre alt und bin seit August 2019 Teil des Bahnhöfli-Teams.

Ich liebe die Arbeit mit Kindern und freue mich auf eine tolle Zusammenarbeit.

Infos

Seit Mai 2019 ist Raquel Jud die neue Leiterin der Tagesstruktur. Zu den Veränderungen, die seitdem getätigt wurden, zählen die Verhaltenspfoten, wo jedes Kind eine Pfote weiterkommt, wenn es sich gut verhalten hat. Am Ziel angelangt, gibt es eine Überraschung. Damit die Kinder wissen, wie wir im Bahnhöfli zusammen Essen, spielen und uns gegenseitig respektieren, haben wir eine Zusammen-Leben-Wand.



Unser grösstes Projekt ist jedoch der Aussenbereich: Die Bemalung der Zaunlatten, wo jedes Kind seine eigene Zaunlatte gestalten darf. Die Vogelhäuser, die wir gemeinsam mit den Kindern basteln und das Basteln für das Adventsfenster, das am 10. Dezember um 18 Uhr stattfinden wird.

■ Raquel Jud



Hallo, ich bin der Res (Andreas Hunger), 38 Jahre alt und arbeite seit anfangs November am Mittagstisch. Ich habe die letzten 17 Jahren in Davos gewohnt und Ausbildungen als Natur- und Wildnistrainer, Erlebnispädagoge und Klassenassistent gemacht. Neben Bonaduz, arbeite ich am Mittagstisch in Davos.



Leseabenteuer im Schulhaus



Im Rahmen der Schweizer Erzähl- und Lesenacht haben wir am Donnerstag, 7. November, ein Leseabenteuer veranstaltet. Unter der Leitung von unseren Lehrpersonen Reto Tscholl und Nadine Adam ging es zuerst darum, durch das erfolgreiche Lösen von verschiedenen Prüfungen an eine Schule für Zauberei aufgenommen zu werden. Dazu wurden uns in diversen Räumlichkeiten des Schulhauses Plaz (Bibliothek, Gewölbekeller u.a.) knifflige Aufgaben einiger Fachrichtungen gestellt. So mussten wir uns zum Beispiel in Zauberspruchwissen, Astronomie und Zauberkunde beweisen. In einem praktischen Prüfungsteil ging es darum, dass sich die gesamte Klasse auf einen Besen setzte und unser Schulhaus einmal umflog. Welch zauberhaftes Vergnügen!

Nach den anstrengenden Aufgaben durften wir im Schulzimmer in unseren Schlafsäcken eigene Bücher lesen, bis uns die Augen zufielen.

Der Anlass hat uns allen grossen Spass bereitet.

■ 3. Klasse A



Outdoor Sport

Im Sportunterricht der 1. OS, bei Marina Felix, haben wir schon viel gemeinsam erlebt, wir waren auch schon oft draussen an der frischen Luft und haben verschiedenste Sachen ausprobiert.

Wir haben bereits einen 2.5 Kilometer Lauf gemacht, der auch eine Note gegeben hat. Die Woche zuvor sind wir die Strecke alle zusammen einmal durchgejoggt. Bei der Prüfung sind alle zusammen gestartet, aber nicht alle sind gleichzeitig wieder im Ziel angekommen, da wir alle unsere Stärken in verschiedenen Bereichen haben. Zum Glück sind wir alle wieder heil am Startpunkt angekommen.

Ebenfalls haben wir uns auch schon im Speerwurf probiert. Die ersten Versuche sind gescheitert, aber Übung macht den Meister! Beim Sprint sind wir zu zweit 80m gesprintet und die Zeit wurde gemessen. Auch dies gab wieder eine Note. Am gleichen Tag haben wir auch noch kleine Fussballübungen gemacht.

Mein persönliches Highlight der Sportlektionen ist aber immer, wenn wir ein Spiel spielen. Draussen hat mir besonders das "Schittlivertschutta" viel Spass gemacht. Da gibt es ein bis zwei Sucher. Ihr Ziel ist, alle Mitspieler zu finden und dann zum Holzscheid zu springen und "angeschlagen (Name der gesehenen Person)" zu rufen. Diese Person, die er oder sie angeschlagen hat, ist fürs erste aus dem Spiel raus. Die anderen Spieler, die noch im Spiel sind, können aber die schon ausgeschiedenen Spieler wieder befreien, indem sie das Holzscheid umwerfen ohne selbst angeschlagen zu werden.

■ Julia & Valeria, 1. OS AL



Tennis im Sportunterricht

Die 1. OSBR war am 9. September 2019 auf dem Tennisplatz in Bonaduz. Dort hatten wir viel Spass beim Ausprobieren und Trainieren.

Wir waren am Montag, dem 09.09.2019 auf dem Tennisplatz. Das wurde vom Tennisclub Bonaduz ermöglicht – dank der Mitarbeit von Matey Anderko und Remo Cavegn! DANKE!



Wir mussten zum Aufwärmen verschiedene Übungen mit oder ohne Ball machen, wie zum Beispiel eine Länge seitwärtsgehen oder eine Länge den Ball von unten schlagen und danach auch wieder fangen. Das Fangen war für manche schwierig, da man den Ball schnell zu hoch oder zu tief gespielt hat. Da Frau Felix wusste, dass Nicolas Winkler im Tennis ist, hat sie ihn jeweils die Übungen vorzeigen lassen. Er war ja unser Profi!



Zu einem späteren Zeitpunkt, spielten wir auch noch kleine Turniere, bei denen man aufsteigen – oder absteigen konnte. Dabei hat man immer gegen jemanden gespielt, bis Frau Felix „Stopp!“ sagte. Hatte man gewonnen, ging man ein Feld nach oben, hatte man weniger Punkte, musste man nach unten gehen. So haben sich immer neue Pärchen gebildet und man hat fast nie zweimal gegen die gleiche Person gespielt.

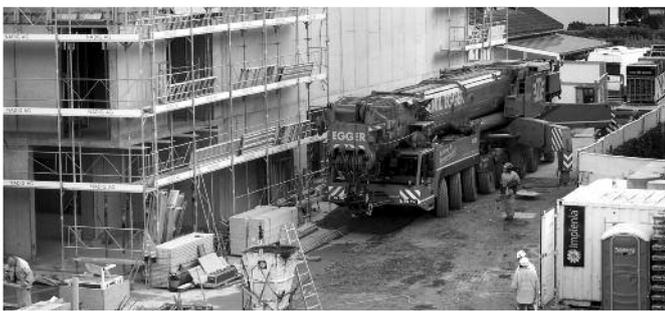
Es waren zwei sehr schöne Sportstunden auf dem Tennisplatz in Bonaduz!

■ Giulia Caminada, 1. OS EB

Einbau Stahlträger Doppeltturnhalle

Gemäss Website der Gemeinde Bonaduz schreiten die Bauarbeiten beim Projekt Mehrzweckhalle & Schulerweiterung Bonaduz zügig voran und die letzte Decke kann noch in diesem Jahr betoniert werden. In der Nacht vom Donnerstag, 14. November 2019 auf Freitag, 15. November 2019 wurden zur Überbrückung der neuen Mehrzweckhalle zwei je 33 Tonnen schwere Stahlträger mit einer Länge von je 25 Metern versetzt. Die Stahlträger konnten aufgrund ihrer Grösse und ihres Gewichtes, sowie aus logistischen Gründen und bezüglich des Bauablaufs nur in der Nacht montiert werden.

Hier einige Fotos dieses Vorhabens:



Am Donnerstag, 14.11.2019 wird der benötigte mobile Kran aufgefahren und in Position gebracht.

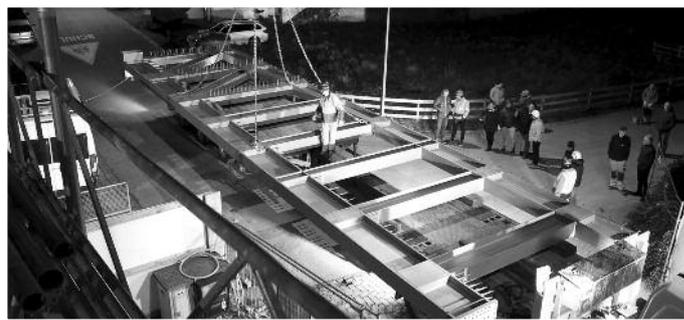


Der Kran könnte eine Last von 500 Tonnen heben.



Abends um 20.00 Uhr beginnt der Transport im Industriequartier. Das Stahlelement liegt auf dem Fahrzeug und hat eine Breite von gut 4 Meter.

Nach ca. 45 Minuten trifft der Transport an der Baustelle ein.



Das Element wird gesichert, hochgehoben, das Lastfahrzeug wird entfernt und das Element wird wieder abgelegt. Anschliessend wird das Element aufgerichtet und mit dem Kran auf die Baustelle gehoben, wo es wieder gegen das Umstürzen gesichert werden muss.



Hier ist das Stahlträgererelement zu sehen. Es wird nochmals ein Teil darangeschraubt, da die ganzen 25 Meter Länge für den Transport zu viel gewesen wären.



Hochheben und Drehen des ersten Elements.



Am nächsten Morgen sind beide Stahlträgererelemente eingesetzt und die Arbeit kann weitergehen.

■ Carlo Stecher

In der Woche vom 30. September - 4. Oktober 2019 fand an der Oberstufe Bonaduz/Rhätzens eine Projektwoche zu unterschiedlichsten Themen statt. In den folgenden Berichten erhalten Sie Einblicke in die verschiedenen Veranstaltungen, die von unseren Oberstufenklassen besucht wurden.

Suchtmittel-Infomorgen

1. OS

Am 25. Oktober bekamen wir Besuch von Herrn Schumacher von der Kantonspolizei Graubünden. Er ist zuständig für den Bereich Suchtfragen und Prävention. Wie jedes Jahr in der 7. Klasse informiert er in der Schule über Drogen und Suchtmittel aller Art. Seien es legale oder illegale Drogen. Herr Schumacher kam in Begleitung von Frau Just, einer Angestellten vom Gesundheitsamt und deren Arbeitskollegin, welche früher eine Konsumentin von Drogen und Alkohol war. Herr Schumacher erklärte und zeigte uns in der alten Turnhalle verschiedenste Drogenarten, wie sie hergestellt werden und welche Auswirkungen sie auf den Menschen haben. Er zeigte uns am Beamer diverse eindruckliche, sogar auch krasse Bilder und Videos von Drogensüchtigen. Er erklärte uns auch die verschiedenen Gefühlszustände, der sogenannte Rauschzustand, in welchen man beim Drogenkonsum versetzt wird. Herr Schumacher konnte uns auch Drogen zeigen, welche durch die Polizei beschlagnahmt wurden. Von den buntesten Pillen bis zu einem normal aussehenden Zuckerwürfel war alles dabei. Es war sehr interessant.



Als Herr Schumacher seinen spannenden Bericht beendete, kamen nach einer Pause Frau Just und ihre Arbeitskollegin zu Wort. Frau Just erzählte uns von ihrer Arbeit beim Gesundheitsamt. Ihre Arbeitskollegin war eine ehemalige Drogensüchtige. Sie fing bereits mit dreizehn Jahren an Alkohol zu trinken und endete schliesslich in den

Drogen, wo sie unter anderem Kokain konsumierte. Sie erzählte uns von ihrem Leben als Drogenabhängige und vom langen Weg zurück in ein normales Leben. Heute ist sie aber clean, führt ein geregeltes Leben und hat einen kleinen Sohn.

Frau Just erwähnte uns gegenüber, dass auch sie nahe ans Drogengeschäft herankam. Sie rauchte bereits mit neun Jahren ihre erste Zigarette. Heute raucht auch sie nicht mehr, aber trotzdem kommt sie immer wieder in Versuchung eine Zigarette zu rauchen. Sie zeigte uns ein eindruckliches Bild von den Inhaltsstoffen einer Zigarette. Nebst Rattengift und Blei sind allerlei schädliche und giftige Stoffe enthalten. Es ist schockierend, dass sich viele Menschen diese Stoffe freiwillig reinziehen. Wir fanden den Vortrag sehr eindrucklich und informativ.

■ Giulia Caminada, Lorena Vincenz, 1. Oberstufe

LUDOTHEK BONADUZ

Montag & Donnerstag 15.00 - 17.00 Uhr
Dienstag 09.00 - 11.00 Uhr

Während den Schulferien ist die Ludothek geschlossen.

Email: ludothek-bonaduz@gmx.ch

Telefon: 079 582 38 68
(während den Öffnungszeiten)

Montag

Am Montag- und Dienstagmorgen haben wir Holzkerzen und -engel für den Weihnachtsmarkt hergestellt. Am Montag haben wir uns eher auf das Sägen und Gipsen konzentriert, am Dienstag eher auf die Metallarbeiten und das Dekorieren. Wir hatten keine Vorlage für die Engel und Kerzen, sondern mussten unsere Kreativität nutzen. Am Dienstag durfte, wer wollte, mit Hilfe eines Brenners Metallflügel und Kerzenflammen herstellen, was sehr cool war. Die Flügel und Flammen wurden anschliessend an die Engel und Kerzen angelötet. Dabei musste man sehr gut aufpassen, dass man sich nicht verbrannte.

■ Manuel, Dina, Miguel

Am Nachmittag freute sich die ganze Klasse auf den Besuch von Fabia Schönenberger. Frau Lanz hatte uns schon oft erzählt, wie gut Fabia zeichnen kann. An diesem Tag zeichneten wir mit ihr ein weibliches Gesicht. Ihr Bild war natürlich das schönste, aber alle anderen haben es auch sehr schön gezeichnet. Fabia konnte uns die einzelnen Arbeitsschritte sehr gut erklären. Sie hat uns ebenfalls gezeigt, wie man Schattierungen im Gesicht und bei den Haaren macht.

■ Lara, Fiona, Valeria

**Dienstag**

Am Dienstag fahren wir mit dem Zug nach Chur ins Forum Würth. Dort wurde uns der Künstler Horst Antes vorgestellt. Geführt wurden wir von Remo Alig, der uns sehr viele Geschichten und Hintergründe über die interessanten Bilder erzählte. Wir haben erfahren, dass Horst Antes sehr viele verschiedene Gegenstände sammelt, z.B. Spielzeugroboter, Milchkannen, Indianerpuppen und Schulfotos von Kindern in der ersten Klasse. Bei der Ausstellung haben wir gelernt, wie man Gefühle aus verschiedenen Bildern lesen kann.



■ Luana, Nina

Mittwoch

Am Mittwoch besuchten wir das Kunstmuseum in Chur. Simone Flüeler erklärte uns einige Bilder zum Thema Landschaft. Wir haben viele Bilder von der Familie Giacometti angeschaut und auch ein paar „Rätsel“ gelöst. Uns wurde erklärt, dass es verschiedene Arten gibt, wie man ein Bild malen kann und wie man wissen kann, wie der Künstler sich fühlte, als er das Bild gezeichnet hat. Als die Führung fertig war, ging es im Labor mit einem coolen Workshop weiter. Wir mussten Lose ziehen, wo z.B. drauf stand "schwungvoll" (Zeichnungsstil), "Dorf" (Motiv) und "dunkle Farben" (Farben). Jeder zog drei Lose und zeichnete dementsprechend die Landschaft. Simone half uns dabei. Sie wusste allgemein sehr viel zum Thema Kunst. Das Endergebnis war schön, lustig, bunt, und noch vieles mehr, jedenfalls war jedes Bild einzigartig.

■ Elina, Julia, Aninna



Giovanni Giacometti: *Primavera*



Donnerstag

Am Donnerstag fahren wir mit dem Fahrrad über Tamins nach Ems, an Felsberg und Chur vorbei nach Haldenstein. Dort angekommen hat uns Marco, der Kletterguide, instruiert und uns gezeigt, wie man jemanden absichert. Dann durften wir zwei Stunden am Felsen klettern, wobei es sehr schwierig war, den richtigen Weg zu finden. Es gab sechs verschiedene Strecken, die es zu überwinden gab. Man brauchte sehr viel Mut, sich abseilen zu lassen, weil man dem Untenstehenden vertrauen musste. Das Klettern und das Velofahren haben sehr viel Spass gemacht und es war eine tolle Herbstreise.

■ Mauro, Nauro, Jan

Freitag

Als Abschluss der Themenwoche stellten wir ein Action Painting her. Action Painting ist eine Form des Zeichnens, in der man sich bewegt und Spass hat, indem man z.B. einen Pinsel in Farbe trinkt und ihn dann auf die Leinwand tropfen lässt oder einen Wasserballon mit Farbe füllt und ihn auf die Leinwand feuert. Als erstes haben wir die Leinwand grundiert. Dann gab es verschiedene Posten und wir konnten wählen, welchen Posten wir machen wollten, z.B. konnten wir mit einem mit Farbe gefüllten Wasserballon auf die Leinwand werfen. Die Kunstwerke werden nach den Ferien zu einem grossen Bild zusammengefügt.

■ Nico, Luca, Noah



Musikschule Bonaduz



Sekretariat:
Musikschule Bonaduz
Postfach 85
7402 Bonaduz
weitere Informationen unter:
www.musikschule-bonaduz.ch

Vom 29. September bis 4. Oktober 2019 fand die Projektwoche der 1. OS EB im Tessin statt.

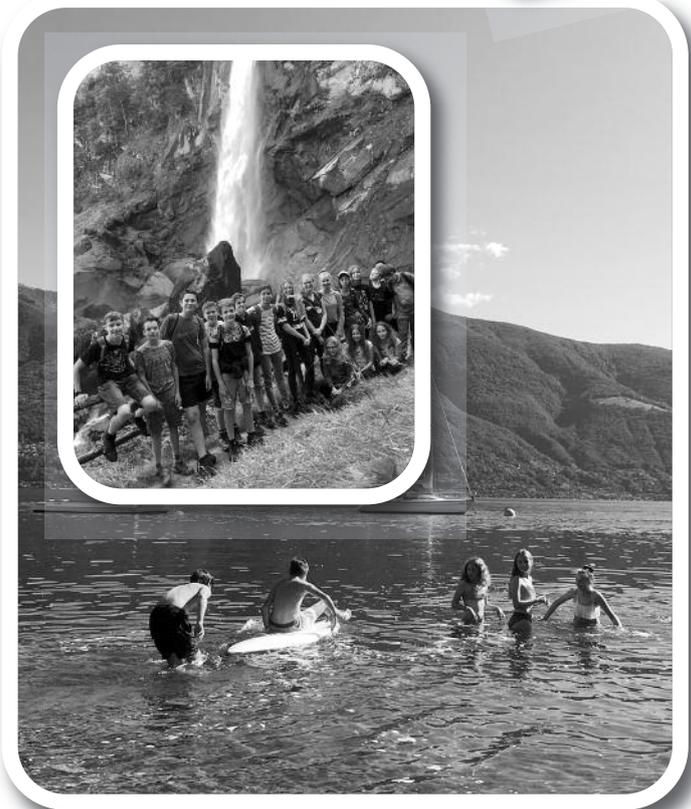


In dieser Woche ging die 1. OS Klasse in das Collegio Papio in Ascona. Wir hatten jeden Morgen 4 Stunden Schule auf Italienisch. Das war eine schwierige Herausforderung. Nach der Schule gingen wir unser Mittagessen essen, das wir am Morgen eingepackt hatten. Das Morgen- und Abendessen in unserer Seeherberge war jedes Mal super lecker. Wir haben in der Casa Moscia gewohnt. Damit wir nicht alleine durch das Tessin gehen mussten, kamen Herr Biondo und Frau Vils mit. Wir durften unser Handy nur 1 Stunde am Abend haben; dies war sehr komisch.

Eine Wanderung zu einem Wasserfall im Val Bavona, eine Fotosafari mit ein paar lustigen Mutproben, Kochen auf Italienisch, ein Besuch in der Clownschiule von Dimitri in Verscio, Schoggifondue in der Nacht auf dem See, Kinoabend... das alles und noch mehr waren unsere Programmpunkte. Schwimmen im Lago Maggiore durfte auch nicht fehlen. Auch Ping-Pong-Turniere an den Abenden wurden durchgeführt.

Der Leiter des Collegio Papio ist Don Patrizio, er war sehr nett. Eine Karte und ein Abschlussgeschenk haben wir ihm überreicht. Wir haben alle sehr viel Italienisch passiv verstehen und aktiv sprechen gelernt. Diese Woche war einfach nur genial. Ich wünsche allen zukünftigen Schüler/-innen von Ernesto Biondo, dass diese Projektwoche wieder gemacht werden kann.

■ Ursin Braun, 1. OS EB





Wir, die 2. OS, hatten am 30. September einen Sexualkundetag, der von der Fachgruppe von Adebar durchgeführt wurde.

Als erstes wurden wir in Gruppen aufgeteilt, sodass alle diese Gruppen am Morgen 4 Workshops besuchen konnten.

Die Themen, mit denen wir uns befassten, betrafen das erste Mal die sexuelle Orientierung, das Thema Liebe und Freundschaft sowie Sexualität und Rechte.

Während wir am Vormittag in gemischten Gruppen die Workshops besuchten, wurden wir nachmittags in Geschlechter getrennten Gruppen eingeteilt, in denen wir die verschiedenen Themen dann genauer und aus unterschiedlichen Gesichtspunkten besprechen konnten. Das erste Mal und Verhütung wurde speziell gut angeschaut, da diese die wichtigsten Themen sind und uns auch sehr beschäftigen. Wir arbeiteten am Nachmittag zwar nicht mit dem anderen Geschlecht zusammen, doch an der Präsentation, die wir am Ende des Tages gemacht haben, wurde uns klar, dass sowohl Mädchen wie Jungs die gleichen oder zumindest ähnliche Erwartungen vom ersten Mal haben.

■ Tino, Noa und Sofia



Die 3. Sek A besuchte am letzten Tag der Themenwoche die Psychiatrischen Dienste Graubünden in der Klinik Waldhaus Chur. Psychische Gesundheit ist keine Selbstverständlichkeit. In Graubünden erkrankt statistisch gesehen jede zweite Person im Laufe des Lebens an einer behandlungsbedürftigen psychischen Erkrankung. Eine Möglichkeit, bereits in jungen Jahren auf das Thema psychische Gesundheit aufmerksam zu machen, ist der Weg über eine Unterrichtseinheit.

«Ein Koffer zu dir» bildet eine solche Unterrichtseinheit im Umfang von vier Lektionen und wird unter der Leitung von Sereina Venzin vor Ort in der Klinik Waldhaus Chur durchgeführt. Die Schülerinnen und Schüler sahen dazu im Vorfeld einen Film zu psychischen Erkrankungen mit Bewohnern der Klinik Waldhaus. Darin werden vier typische psychische Erkrankungen aufgearbeitet und deren Auswirkungen auf Psyche, Körper und soziales Umfeld aufgezeigt.

Nach und nach wurden die Schülerinnen und Schüler mit verschiedenen Gegenständen aus dem Koffer auf psychisch gefährdende Lebenssituationen und den Umgang mit psychischen Erkrankungen sensibilisiert. Schon bald wurde klar, dass sich viele Jugendliche im Alltag kaum oder selten Gedanken über psychische Erkrankungen machen und somit der Umgang damit oft Schwierigkeiten bereitet. Insofern ist dem einen oder anderem doch bewusst geworden wie sensibel unsere Psyche im Grunde ist und dass unsere Rolle im sozialen Gefüge leicht psychische Störungen am eigenen oder auch bei anderen auslösen kann.



■ P. Bergamin

Bilderbüchern Leben eingehaucht

Jugendliche im Alter zwischen 13 und 16 Jahren lernen im Unterricht Texte zu verstehen, selber zu schreiben und Grammatik und Rechtschreibung korrekt anzuwenden. Auch dem Lesen wird ein besonderer Stellenwert beigemessen. Seit Ende Oktober bis Mitte Dezember 2019 wird in einer Deutschklasse von Ernesto Biondo der Umgang mit Bilderbüchern fokussiert.

Zu gegebenem Anlass präsentieren die Jugendlichen der 2. Oberstufe in der Kindertagesstätte Praulas in Bonaduz dem "sehr jungen, kritischen und echten Publikum" vorbereitete Bilderbücher. Für die Deutschklasse ist es eine Prüfungssituation; die daraus resultierende Gesamtnote fliesst ins Semesterzeugnis mit ein. Wichtige Aspekte beim Vortragen der Bilderbücher sind vorgängig im Unterricht besprochen und trainiert worden. Die Jugendlichen sollen dabei folgendes in den Fokus stellen: Blickkontakt zur Kindergruppe, Empathie, Flexibilität bei Beiträgen der Zuhörer/-innen, das Bewusstmachen der Bilder im Buch und ein lebendiges und altersentsprechendes Erzählen.

Abseits vom regulären Schulunterricht kommen beim beschriebenen Setting einige Faktoren zum Tragen, die für die Jugendlichen auch in ihrem zukünftigen Berufsleben von Bedeutung sein werden: Trainieren von Auftrittskompetenz, freies Sprechen vor Publikum, Stärkung der Selbstsicherheit, Förderung der eigenen Kreativität und Fantasie. Zudem werden auch bewusstes Kommunizieren und Offenheit, auf unvertraute Situationen zuzugehen, geübt... Bilderbücher präsentieren ist eine (Lebens-)Erfahrung für "Gross und Klein"!



■ Mia Tröger, Duno Rischatsch

Adventsmarkt 2019

Alle 3 Jahre findet in Bonaduz ein Adventsmarkt statt. Der Standort für den diesjährigen Adventsmarkt wurde aus logistischen Gründen vom Dorfplatz auf den Schulhausplatz verlegt.

Der Kindergarten eröffnete pünktlich um 16.30 Uhr mit Adventsliedern den Markt. Der plötzlich einsetzende Regenschauer kurz vor Markteröffnung hielt die vielen Besucher nicht davon ab, sich von den hell beleuchteten Ständen in Adventsstimmung zu versetzen. Auch dieses Jahr wurden an den hübsch dekorierten Ständen die unterschiedlichsten Bastelarbeiten und Köstlichkeiten den Besuchern feilgeboten. So konnte man sich an Crêpes, Gerstensuppe, Raclette oder Risotto gütlich tun oder man erstand eine der vielen zauberhaften Advents- bzw. Weihnachtsbasteleien und erntete dafür, nebst einem Dankeschön, strahlende Kinderaugen. Ein Drittel der Einnahmen wird übrigens der Kinder Spitex gespendet.

Nachfolgende Bilder zeigen ein paar Impressionen vom Markttreiben.

Herzlichen Dank allen Besucherinnen und Besuchern.





Offnungszeiten Schul- und Gemeindebibliothek neu

Montag	15.00 - 17.00
Dienstag	16.30 - 18.30
Mittwoch	14.00 - 16.00
Donnerstag	15.00 - 17.00
Freitag	16.30 - 18.30



Während den Schulferien ist die Bibliothek jeweils dienstags und freitags geöffnet.

www.bibliothek-bonaduz.ch

Ferienkalender 2019/2020

Weihnachtsferien	23.12.2019 - 03.01.2020
Semesterschluss	24.01.2020
Sportferien	24.02.2020 - 28.02.2020
Frühlingsferien	20.04.2020 - 01.05.2020
Ende Schuljahr 2019/2020	26.06.2020



Verabschiedung

Auf Ende des laufenden Kalenderjahres 2019 verlässt **Marlen Feurer**, Schulsekretärin Primar- und Oberstufe, nach 10-jähriger Tätigkeit aufgrund beruflicher Veränderung unser Schulteam.

Liebe Marlen, wir danken dir ganz herzlich für den geleisteten Einsatz an unserer Schule und wünschen dir für alle weiteren beruflichen wie privaten Tätigkeiten viel Erfolg, Freude und Gesundheit.

■ *Schulrat, Schulleitung, Lehrerinnen und Lehrer*



Wir wünschen Ihnen besinnliche und erholsame Feiertage, erfüllt mit Zufriedenheit und einen zauberhaften Start ins neue Jahr.



Ressortliste Schulführung

	Name	Telefon
Schulratspräsidium Schule Bonaduz und OSBR	Stefan Herger	076 702 18 29
Vizepräsidentin, Integrierte Förderung, Fachlehrpers.	Sara Caluori	081 250 69 69
Primarschule 3. - 6. Klasse, EDV	Remo Flütsch	079 265 32 76
Kindergarten, Primarschule 1. - 2. Klasse	Bettina Pinchera	081 630 21 83
Betreuung Musikschule und SR-Mitglied OSBR	Roger Caluori	081 284 40 25
Vizepräsidium Oberstufenschulverband	Jovita Brändli	081 641 34 48
Schulleitung Primarschule und Kindergarten	Monika Zimmermann	081 630 27 61
Leitung OSBR	Marina Cavelti	081 630 27 61
Schulsekretariat	Marlen Feurer	081 630 27 61



IMPRESSUM

Griffel, Dezember 2019
Redaktion

Auflage
Verteiler

Umfang: 20 Seiten
Pius Bergamin
E-Mail: pius.bergamin@osbr.ch
1700 Exemplare
gratis an alle Haushaltungen in Bonaduz

Weitere Informationen erhalten Sie unter:

